

Dresdener Volkszeitung

Verlagsanstalt: Dresden
Kuben & Comp., Nr. 1238

Organ für das werktätige Volk

Postkonto: Schen. Staatsbank, Dresden.
Bank der Arbeiter, Anstalten
und Beamten, K. O. Dresden.
Gebrüder Humboldt, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Die Schriftleitung: Götterweg 10, Fernsprecher Nr. 2311. Sonntags- und Feiertagsausgaben nur nachbestellen von 12 bis 1 Uhr.
Verlagsleiter: Helmreich, G. Fernsprecher Nr. 2311 und 2371.
Vertriebsleiter: von 12 bis 1 Uhr bis 1 Uhr nachmittags.
Anzeigenpreis: Grundpreis: die 10 mal große Hauptzeile 10 Pf., die 20 mal große Hauptzeile 20 Pf., für ansonsten 10 Pf. bis 250 Pf. (Schlüsselanzeigen: Dresden und Umgebung 4 Pf., Großstadt für Reichsbank 10 Pf., Einzelnummern 10 Pf.)

Dresden, Freitag, den 13. Februar 1931 42. Jahrgang

NSDAP.-Leitung finanziert ihre Mordbuben

Die Mörderzentrale der Nazis

Ergebnisse der Haussuchungen — Mörderfiliale im Ausland

Die Berliner Polizei hat gestern eine Durchsuchung nationalsozialistischer Geschäftsräume vorgenommen. Die Aktion wurde rasch und überraschend durchgeführt. Sie betraf die Räume von 20 maßgebenden Nationalsozialisten, um festzustellen, wie weit die Zentrale der Berliner Nazis mit den Mördern der Reichsbannerkameraden Schneider und Graf in Verbindung gestanden hat. Einer der an den Mordtaten Beteiligten wurde bekanntlich in Oberbayern verhaftet. Die Haussuchung ergab gewichtiges Material, aus dem hervorgeht, daß die Mörder zur Nationalsozialistischen Partei gute Beziehungen unterhielten, von ihr finanziell unterstützt und bei ihrer Flucht begünstigt wurden. Dabei hat die NSDAP. nach der Tat hoch und heilig beteuert, die Täter hätten mit der Nationalsozialistischen Partei nichts zu tun.

trotz den sieberhaften Bemühungen der Polizeibehörden in Deutschland nicht ausgetrieben gemoten.

Kollatz wurde nach Mecklenburg auf das Rittergut des nationalsozialistischen Sturmführers Walter Bach in Kälow bei Glienicke geschickt, wo man ihn mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigte. Von hier aus schrieb Kollatz einen Brief an den nationalsozialistischen Zeitungshändler Trocha in Berlin. Kollatz teilte mit, daß es ihm gut gehe, daß ihm aber der Todad (Geld) ausgegangen sei. Ein weiterer, an die Mutter des Flüchtlings gerichteter Brief, der sich in dem Umschlag des Trocha-Schreibens befand, gelangte nie in die Hände der Adressatin. Indes erhielt Kollatz am 2. Februar in Kälow folgendes Schreiben der Nordbegünstigungs-Gemeinorganisation:

„Lieber Kamerad! Deine Urlaubzeit ist jetzt beendet. Die anderen beiden sind bereits im trockenen. Fahre bis Oberauß, dann laßt Du den Jan etwa 20 Minuten aufwärts und gelangst dann an eine Fähr, mit der Du Dich übersehen läßt. Auf einem einständigen Weg durch den Wald kommst Du nach Ruffein. Du mußt höchstens Mittwoch früh Deine Kasse antreten, da man sonst annehmen muß, daß etwas dagewesen gekommen ist.“

Nun fuhr Kollatz über Wittenberge und Müritzen bis zur österreichischen Grenze. Bei einem Versuch, sie heimlich zu überkreuzen, wurde er von einem Beamten angehalten, da er sich im Wege geirrt hatte. Der ertappte Mörder zeigte falsche Papiere vor und wurde festgenommen.

Haussuchung unter Konzertbegleitung

Die Berliner Haussuchungen erfolgten auf Veranlassung des Untersuchungsrichters beim Landgericht I. Außer dem Zentralbüro der Partei in der Fehdeammstraße wurden u. a. die Wohnungen des verhafteten Hauptmanns a. D. Stennes, des obersten Führers der Berliner NS-Organisation, des Sturmabführers Wegel und des Oberleutnants a. D. Jahn einer gründlichen Durchsuchung unterzogen. Besonders in der Gedenkmantelstraße wurde zahlreiches Material beschlagnahmt. Die Beamten stellten vor allem die Kartei der Sturmabteilungen sicher, in der sämtliche Adressen und Namen der kleinen und großen NS-Hauptlinge sowie der Führer verzeichnet sind. Auch die Geschäftsbücher und die Korrespondenz wurden beschlagnahmt und zur Abteilung IA des Polizeipräsidiums gebracht. Vor den Parteibüros stehen die Beamten, die von einer Schupo-

Die bisherigen Ergebnisse der Haussuchungen sind aus Berlin gemeldet:

den beschlagnahmten Schriftstücken befindet sich ein umfangreicher Schriftwechsel zwischen einem Herrn in Hausbruch und dem Berliner Gau der Nationalsozialisten. In einem der Briefe ist mit, daß bei ihm ein Berliner NS-Mitglied Kowal erschienen sei, der wegen eines polizeilichen Verstoßes verfolgt wurde und um Weiterbeförderung des Berliner Gaubüros der Nazis angewandte. Die Sache habe ihre Richtigkeit. Einige Tage nach dieser Mitteilung dahin revidiert, daß gegenüber Kowal geboten sei; er sei kurz vor seiner Flucht in einen unregelmäßigen Verhalten ausgesprochen worden aber hatte Kowal unterdessen die Unterbrechung v. Maltig erfahren. Der Berliner Polizei war Kowal unbekannt. Es besteht jedoch die Möglichkeit, daß im Zusammenhang mit dem beschlagnahmten Material über diese Sache ein bisher noch unbekanntes Verbrechen aufgedeckt wird.

darauf erschien ein zweiter Notizbote, der dem Mörder folgenden Kuss überbrachte: „Der ergangene Befehl ist sofort auszuführen.“

Das Komplizennetz des Verbrecherbundes

Der Ueberbringer dieses Fluchtbefehls verließ Kollatz mit Vermitteln und brachte ihn zu Hauschke, der zur Flucht bereits gerüstet war. Von Hauschke erhielt Kollatz 30 M. ausgehändigt. Die Verbrecher fuhren dann mit der Vorortbahn nach Oranienburg, wo sie Becker trafen. Das Mörderfließblatt verbrachte die Nacht im Walde und fuhr am anderen Morgen früh um 6 Uhr nach Feldberg weiter. Dort wurden alle drei von einem Nationalsozialisten in Empfang genommen, der von Berlin aus telegraphische Order erhalten hatte, für die flüchtigen Verbrecher Quartier zu machen. Die drei verlebten dann vergnügliche Tage in dem Feldberger Hotel Pfister, bis schließlich der Quartiermacher erschien, den drei Parteigenossen 30 M. ausgehändigt und sie aufforderte, nach Neubrandenburg weiter zu fahren. Die drei legten sich in die Bahn und wurden auf dem Neubrandenburger Bahnhof von dem nationalsozialistischen Sturmführer Borat in Empfang genommen, der Kollatz mit in seine Wohnung nahm und die beiden anderen in ein Hotel schaffte. Einen Tag später fuhren Hauschke und Becker über München nach Oberaudorf mit dem Auftrag, sich nach glücklicher Ueberführung der Grenze (man hatte für die Verbrecher einen besonders günstigen Versteck (Geheimstüb) ausgesucht) mit dem Maximilian v. Maltig in Verbindung zu setzen. Unschwer ist den beiden Verbrechern die Flucht gelungen, denn sie sind bisher

Waffen ist der in Feldberg verhaftete Quartier-Nationalsozialist, Scheidner, der den Nazi-Unterstützer gewährt und sie finanziell unterstützt in Berlin gebracht und nach kurzer Vernehmung in Untersuchungshaft in Berlin-Moabit eingeliefert worden. Voraussicht nach wird die Affäre weitere Kreise ziehen. Zunächst sind die Ermittlungen der Polizei jedoch noch nicht abgeschlossen. Man hat die Sichtung des beschlagnahmten Materials schon Freitag in Anspruch nehmen wird.

Das Mörderklebblatt flüchtete! Mitwirkung und auf Befehl der NSDAP.

Der Soz. Pressedienst weiß bereits einiges aus dem beschlagnahmten Material und aus Weiteruntersuchen mitzuteilen. Nach dem Silvesterabend an den beiden Reichsbannerleuten flüchteten die nationalsozialistischen Mörder, von der Parteizentrale der NSDAP. begünstigt und finanziert. Der Soz. Pressedienst berichtet darüber:

Mörder Becker, Hauschke und Kollatz lebten in Anstalt an den beiden Reichsbannerkameraden nach dem von Gesinnungsgenossen verfertigtem. Troy umfassenden polizeilichen Fahndungsaktion gelang es den Nazis, ihre Revolverkassen so zu verbergen, daß man sie nicht erwischen konnte. Am 1. Februar erkrankte sich Kollatz in einem Anfall von Reue an der Polizei zu stellen. Er lebte aber auf dem Wege wieder um, nachdem er mehrere Lokale besucht getrunken hatte. Auf seiner Bierreise traf er Hauschke, die ihm sagten, daß es ihm von der Polizei verboten sei, zur Polizei zu gehen und er habe zu warten, bis die Partei über ihn Bescheid beschließen habe. Kollatz ging darauf in die Wohnung seiner Mutter und erhielt eine Stunde später von einem NS-Mann und Parteigenossen, der ihm vom folgenden Wortlaut überbrachte: „Nieber Maltig erhalten hiermit den Befehl, den H. Komrad Becker nach Feldberg (Mecklenburg) zu bringen.“ Der Diktandende der Sturmabteilung „II.“ kurz

Der Diätenschwindel

Die Nazis ertappt

Die Nationalsozialisten sind nicht nur dumm, sie sind vor allem bodenlos und ehrlich. Nach ihrem Auszug aus dem Reichstag hat ihr Fraktionsvorsitzender, Dr. Frid, dem Reichstagspräsidenten folgenden Antrag übermittelt:

„Die durch den Verzicht der nationalen Opposition auf Teilnahme an Parlamentssitzungen erparten Beträge an Diäten usw. sind restlos den Beschäftigten unter den ausgesetzten Erwerbslosen auszuführen.“

Wie Präsident Brüning am Donnerstag im Reichstag auf Anfrage erklärte, haben alle nationalsozialistischen Abgeordneten, krank und gesunde, am 1. Februar ihre Diäten für den ganzen Monat erhoben. Es siehe also kein roter Pfennig durch Verzicht der Nazi-Abgeordneten zur Verfügung.

Das Schreiben von Frid stellt also den Gipfel der Unehrlichkeit und Verfehlung dar. Es soll den Eindruck erwecken, als ob die Nationalsozialisten seit ihrem Auszug die Diäten des Reichstags nicht mehr beziehen würden und diese Beträge jetzt zur Unterstützung besonders bedürftiger Erwerbsloser zur Verfügung ständen. Das würde aber nur dann der Fall sein, wenn die Nazis die Diäten vom 10. bis zum 28. Februar, die sie bereits erhalten haben, zurückzahlen würden. Davon aber steht weder in dem Brief von Frid ein Wort, noch hat bisher

irgendein Nazi-Abgeordneter persönlich eine solche Bereitschaft zu erkennen gegeben.

Minister Frid weiß, daß er selbst und alle Nazis ihre Diäten schon für den ganzen Monat Februar in der Tasche haben. Sie werden sich hüten, diese Gelder nun zu zwei Drittel wieder herauszurufen. Das wäre ja „unendlich“. Aber ein heuchlerisches Brieflein an den Reichstagspräsidenten zu schreiben, das kostet nur fünfzehn Pfennig. Und dies Porto bezahlt die Parteikasse.

Noch die Bombenreflexe mit der „Selbstlosigkeit“ und „Volksgenossenschaft“ der Nazis hat durch die Aufklärung schon verjagt. Der Schwindel ist entlarvt.

Schlotternde Felgheit der Verleumder

D. Berlin, 18. Februar. (Eig. Rundpruch) Verschiedenen nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten wird jetzt, wo sie vor Gericht für ihre Verleumdungen gegen sozialdemokratische Führer geraden sollen, etwas schädel zumute. So hat der Reichstagsabgeordnete Stegmann dem Fränkischen Anzeiger plötzlich aus Berlin ein Schreiben geschickt, er habe niemals behauptet, daß Preussens französische Weider wegen habe. Der Fränkische Anzeiger hatte die Verleumdung Preussens durch Stegmann bereits am 30. Januar gebracht. Stegmann hat mit seiner Nichterhaltung so lange gewartet, bis sich der Staatsanwalt auf Streifen Preussens mit der Sache befaßt. Nun schlottern ihm die Knie und er gibt zu, gelogen und verleumdet zu haben.

hundertfacht bealotet waren auf die Hochbeiden Ver-
wachen der SA. und SS., die hier Tag und Nacht Posten
leben. Ebe sie einen Versuch zum Widerstand machen konnten,
waren sie von den Beamten in Schach gehalten worden.
Dann wurden sämtliche Telefonbörse besetzt um jede
Benachrichtigung Verfolger und Hausdurchsucher unmöglich zu
machen. Während die Beamten die Nachricht durchsuchten,
kammerten sich SA-Trupps im Hause an, die ihre Kampf-
und Mitglieder auf die Straße hinausrollten.

Die Verbindung mit dem Ausland

D. Berlin, 13. Februar. (Sig. Rund.) Heber die
Wörterbuchzentrale der NSDAP wird von ausländischer
Seite mitgeteilt, daß sich jetzt die unmittelbaren
engen Beziehungen der Berliner nationalso-
zialistischen Zeitung zu der ausländischen
Stelle ergeben haben, zu der die hiesigen Redier
und Hausleute und auch der bereits verhaftete Kollon ihre Schritte
geleitet haben. Die vorgeordneten bereits seit längerer Zeit
besteht und das Zusammenarbeiten bereits seit längerer Zeit
besteht und

daß auch bei anderen Verbrechen geächtete Personen
durch Vermittlung ausländischer nationalsozia-
listischer Mittelstellen Unterstützung gefunden haben.

Der in Feldberg verhaftete SA-Führer
Schneider, der sich bereits im Polizeigewahrsam befindet,
wird heute dem Wasserleitungskollon im Untersuchungs-
gefängnis gegenübergestellt werden.

Der preussische Innenminister hat von der
Berliner Polizei einen beschleunigten Bericht über
die Art und den Umfang des beschlagnahmten Materials an-
gefordert. Der Bericht wird erst im Laufe des heutigen
Tages erstattet werden können, da die Sichtung der zahl-
reichen Urkunden und Schriftstücke sowie des Parteimaterials
der SA. noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Das Material des Reichswehroffiziers

Berlin, 13. Februar. (Sig. Rund.) Unter den am
Donnerstag in der Berliner Kassenzentrale beschlagnahmten Schrift-
stücken befindet sich auch der Brief eines Reichswehroffiziers
an den Reichswehrminister. Der Reichswehrminister ist zur Zeit noch
im Reichswehrministerium auf Urlaub in
betreffend beschäftigt. In dem Brief meldet er seine
Loyalität bei der nationalsozialistischen Partei an und soll Mate-
rial aus dem Reichswehrministerium in Aussicht
stellen.

Der SA-Führer Stennes

Gegen Deutschland - wenn er dafür bezahlt wird?

SPD. Von den Hausdurchsuchungen wurde auch der
Führer der SA., Stennes, betroffen.

Wer ist dieser Stennes? Nach dem Kriege
wurde Stennes in die preussische Polizei übernommen, wo er
zunächst in Berlin in einer Hundertkollon zur besonderen
Verwendung Dienst tat. Als dann der Kapp-Putsch kam und
die Reaktion in Berlin für einige Tage Oberwasser gab,
machte Stennes, der zu dieser Zeit Oberleutnant der Sicher-
heitspolizei war, aus seiner Sympathie für die Kapp-Rebellen
sein Gehl, trotzdem auch er die preussische Ver-
fassung beschworen hatte. Einige Tage später sah
Stennes ein, daß er sich verfaßelt hatte. Kapp rief nach
dem Vorbilde Ludendorffs aus und ließ die enttäuschten
Rebellen zurück. Wutentbrannt tat Stennes damals, am
23. März 1920, nach Vollendung der Weite in Gegen-
wart mehrerer Polizeibeamten den Ausbruch:

„Ich mache für das verfluchte deutsche Sauboll
keinen Dankbisch mehr, ich trete in englische Dienste,
und vielleicht wird es nach einmal dazu kommen, daß wir
gegenseinander kämpfen werden.“

Als sich Stennes bald darauf für diese Aeußerung über
das „Sauboll“ verantworten sollte, leugnete er sie.
Einige Zeit später schied er schließlich aus der Polizei aus.
Im Jahre 1925 hat Herr Stennes die preussische Regierung
untertanigst um die Gewährung eines Ruhe-
gehaltens. Von dem „Sauboll“ wollte er zwar schon seit
1920 nichts mehr wissen, kein Geld aber war ihm teuer und
lieb. Als er das Geld des „Saubollers“ hatte, bedankte er
sich dadurch, daß er mit Hitler gegen die, die seiner unter-
tanigsten Bitte entsprochen hatten, in der gemeintlichen Weise
zu Felde zog! Und dieses Lämpchen ist heute
SA.-Führer!

Bischöfe gegen Sakentkruz

Die bayerischen Bischöfe veröffentlichen in
ihren Verordnungsblättern für die acht bayerischen Diözesen
einen gemeinsamen Artikel, der eine scharfe Kampf-
anfrage gegen den Nationalsozialismus be-
deutet. Es heißt in dieser Kundgebung:

Der Nationalsozialismus enthält in seinem kultur-
geschichtlichen Programm Ziele, die wir, weil er darin wesent-
liche Lehren des katholischen Glaubens ablehnt oder schieb
aufweist, und weil er nach Erklärung seiner Führer eine
Belandigung an die Stelle des christlichen Glaubens setzen
will. Führende Vertreter des Nationalsozialismus stellen die
Kasse höher als die Religion. Sie lehnen die Offenbarungen
des Alten Testaments und sogar das mosaische Gebot ab.
Sie lassen den Primat des Papstes nicht gelten und spielen mit
dem Gedanken einer dogmatischen deutschen National-
kirche. Was der Nationalsozialismus Christentum nennt, ist
nicht mehr Christentum Christi. Die Bischöfe müssen also als
Wächter der kirchlichen Glaubenslehre vor dem Nationalsozia-
lismus warnen, solange und soweit er Auffassungen
kündigt, die mit den katholischen Lehren nicht
vereinbar sind.

Den katholischen Geistlichen ist streng ver-
boten, an der nationalsozialistischen Bewegung in irgendeiner
Weise mitzuwirken. In der führenden Presse dieser Partei
werden gegen katholische Kundgebungen, sogar gegen den Ruf
des bayerischen Bischofs zur Abwehr des Volkswirismus, Töne
angeklungen, die jegliche Achtung und jegliche Ehrfurcht ver-
wischen lassen. Die Teilnahme von Nationalsozialisten an gottes-
dienstlichen Veranstaltungen in geschlossenen Kolonnen mit
Hakenkreuz oder Fahnen ist und bleibt verboten.

Die katholische Kirche weiß, daß das „Dritte Reich“
protestantisch sein will. Darum die Energie, mit der sich die
Zentrumsfraktionen gegen das Sakentkruz wenden. Und
darum die besondere Sympathie protestantischer
Pfarrer für die Nazis!

Der beanspruchte Dief



„Dief Hitler, wichtige Meldung aus dem Reichs-
Fraktion verließ jedoch...“
„Kuh! Mir fällt gerade ein neues Kapitel aus
das Parteipalais ein!“

Keine Beschränkung der Volksrechte

Paul Löße über die neue Geschäftsordnung des Reichstags

Im Programm der aktuellen Abteilung der Kunst-
referierte in der Vortragsreihe „Was man spricht“ Reichstags-
präsident Henrich Löße über „Die neue Geschäftsordnung
und die Arbeitsfähigkeit des Reichstags“.

Löße führte aus: Die sonst als „langweiliges Zeug“ an-
gesehene Geschäftsordnung des Reichstags hat durch die heftigen
Kämpfe von vorgestern und durch den Ausgang einiger Sitzungen des
Reichstags öffentliches Interesse gewonnen. Was ist geschehen?
Gegenüber der Geschäftsordnung von 1922 und der Verankerung
der Ordnungsmassnahmen von 1927 ist in drei wesentlichen
Punkten eine Aenderung eingetreten.

Zum ersten können Vorlagen finanzieller Art nur dann
dem Hause vorgelegt werden, wenn der Vermehrung der
Kudgaben gleichzeitig eine Vermehrung der Einnahmen
gegenübersteht.

Der neue § 45a sagt, daß die Vorlage erst vom Präsidenten dem
zuständigen Ausschuss zugewiesen werden muß und die Zustimmung
der Regierung erforderlich ist. Hierbei richtet man sich nach den
Bestimmungen, die im Französischen Landtag schon seit langem fest-
gelegt sind. Es handelt sich darum, Täuschung der Wähler
durch Vorlegung unverantwortlicher Anträge zu verhindern
und um die Verletzung der Gefahr, durch Annahme solcher An-
träge Aenderung in den ordnungsgemäßen Fort zu bringen. Eng-
land, das älteste Land mit parlamentarischer Regierung, geht hierin
weit weiter.

Weiter bringt die Reform eine Aenderung des Artikels 51
der Reichsverfassung, wonach der Reichstanzler und die
Reichsminister zu ihrer Amtsführung des Vertrauens des
Reichstags bedürfen.

Der zweite Teil des Artikels bezieht sich auf die Aenderung des Vertrauens
notwendig ist. Sehr oft hat, so unter Luther und Marx, das
Parlament das Vertrauen als vorhanden vorausgesetzt, wenn es
eine Erklärung billigte oder ohne Vertrauen zur Kenntnis nahm.
Staatsrechtliche Autoritäten stimmen hierin mit dem Gebrauch
überein. Durch die neue Ordnung wird der § 54 der Geschäfts-
ordnung dahin ausgelegt, daß Vertrauensanträge, bei denen die
Antragsteller gar nicht die Absicht haben, das Vertrauen auszu-
stellen, nicht zugelassen werden, daß also, wenn nur aus mitleid
ausdrücken, nicht erwiderte Vertrauensanträge geschäfts-
ordnungswidrig sind. Nach der neuen Fassung muß es heißen:
Der Reichstag entzieht der Reichsregierung, dem Reichstanzler,
dem Reichsminister pp. das Vertrauen. Dadurch sind alle Zweifels-
fälle ausgeräumt.

Ram dritten ist in der Frage der Reinen und der
Interpellationen genannten, Anfragen zur
getroffen.

Nach § 55 dürfen beratliche Anfragen nur in
Kritiken, Vorwürfe und Vorschlägen enthalten. Die
Begründung der Anfrage die Möglichkeit, die
wird in England und anderen Ländern seit langer Zeit

Zum dritten hat ein Redner, dem das Haus
nicht in der gleichen Sitzung das Wort zu
Der Präsident würde sich in der Tat nicht
männ der Redner ihm den Rücken gegen mich und
bitte ums Wort!

Es ist weiterhin in der Öffentlichkeit über die
der Immunität gesprochen worden.

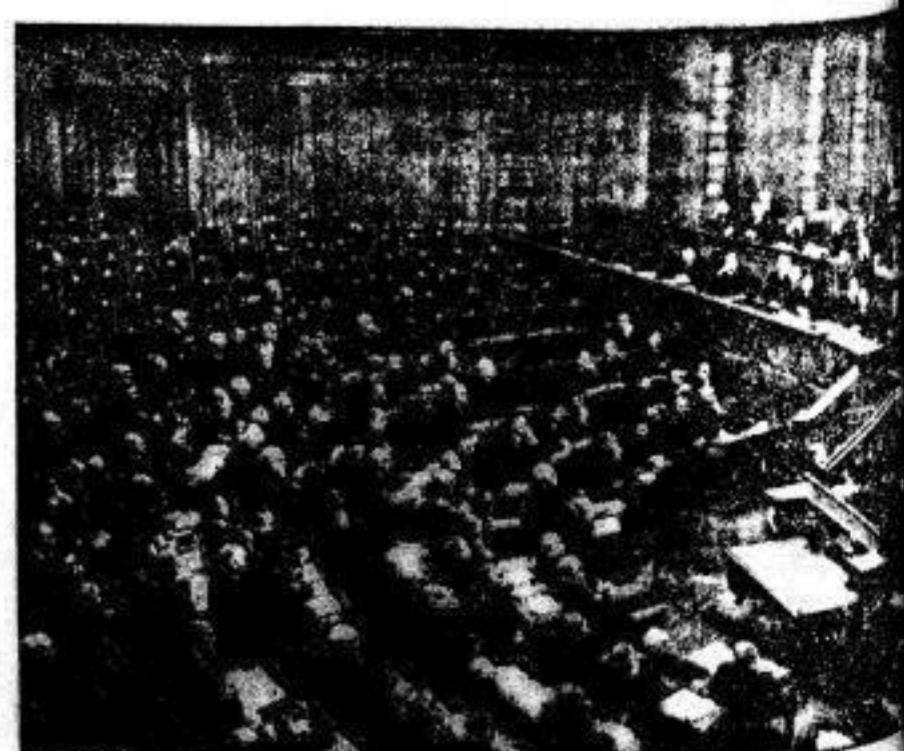
Im Grunde bleibt die Immunität unan-
Die Bestimmungen des Artikels 37 der Reichsverfassung
nicht berührt. Es besteht ein Unterschied zwischen
Zeit da eine Kabinettsjustiz herrsche und die
nicht zur Rechenschaft gezogen. Wo 800 Fälle
eine gerichtliche Verfolgung verlangt wird, kann
nicht dem falschen Vorwurf ausweichen, keine
Sonderrechte zu gewähren. Die Situation
man hört, daß ein Abgeordneter als Redner an
Platzes steht. Die Republik ist dann
Immunität zu gewähren, habe über
für alle Artikel dieses Blattes die
mation. Es wäre eine Verletzung der
griffenen und Verleibigen, hier die Immunität
Eine Aenderung der Redefreiheit bestünde
ordnung dient der Reinigung des Vertrauens. Die
ist kein Manifestgesetz. In der Monarchie gab es
aus den Untertanen wurden Bürger. Die Redner
gewählten Parlaments wird sich durch keine
Werte davon abbringen lassen, ihre Pflicht zu erfüllen.

Reichsinnenminister Bleich warnte am
bei einer Erörterung der politischen Lage im
putschistischen Spielereien. Die Nationalsozialisten
„neuen Abschnitt in der deutschen Geschichte“ er-
mühten bedenken, daß sie erst vor kurzem die
dem Leipziger Reichstagshof beschworen

Der Berliner Volkspräsident hat die von
sozialistischen und Kommunisten für den kommenden
garten geplanten Kundgebungen verboten.



Polizei durchsucht die Büros der Berliner Nationalsozialistischen Partei
Das nationalsozialistische Parteibüro in Berlin während der Hausdurchsuchung, die vom Untersuchungs-
richter wegen der beschlagnahmten politischen Werke in Berlin angeordnet worden war. Die Polizei
beschlagnahmte große Mengen von Parteipapieren.



So sieht der Reichstag ohne Reichsopposition aus
Aufnahme der Reichsopposition nach Auszug der Reichsopposition bei den ersten
Rechen haben einige Zentrumsgesandnete Platz genommen.

Goebbels-Theater im Sportpalast

13. Februar. (Eig. Rundspruch.) Die Nationalsozialistische Partei hat am Donnerstagabend im Berliner Sportpalast eine Kundgebung gegeben...

Die Berliner Hausführung ist es sogar fraglich geworden, ob die Partei wieder in den Reichstag zurückkehren wird...

Im Medien- und Propaganda-Kreis ist es bei der Beratung eines Beschlusses über die Wahl zum Reichstag...

Die Arbeitslosigkeit in Frankreich

Starke Zunahme

Paris, 12. Februar. (Eig. Rundspruch.) Der sozialistische Parteivorstand hat am Donnerstag in der Sitzung eine amtliche Mitteilung über den Stand der Arbeitslosigkeit in Frankreich...

Die englische Unabhängige Arbeiterpartei hat dem Büro der Sozialistischen Arbeiterinternationale...

Geldfälscher

Internationale Falschmünzer

Stockholm, 12. Februar. Vor etwa drei Wochen waren, wie dem Dresdner Anzeiger gemeldet wird, falsche englische 100-Pfund-Noten im Verkehr aufgekauft...

Das Geheimnis der Maria Magdalena

Ein riesiger Finanzskandal im Kasemitter-Hof der Wecheln erregt zur Zeit das Interesse der bürgerlichen Öffentlichkeit...

Nord in der Mosksee

Während des Gottesdienstes in der Mosksee von Tula, einem Städtchen an der südrussisch-albanischen Grenze...

10. Hotel Bellevue, Dresden. Die Einmündigung in den ersten fünf Monaten des Geschäftsjahres war nicht befriedigend...

Die Mitteldeutschen Stahlwerke AG, die Halbinsel des Ruhrreviers in Mitteldeutschland...

Schlussnotierungen der Produktenbörse. Berlin, 12. Februar. Weizen märkisch 176-77 kg Durchschnittspreis: 278-279, März 280 1/2...

Wettervorhersage für den 14. Februar

Zeltweise lockere Winde aus westlichen Richtungen. Zur vorübergehenden Bewölkungsgewinnung...

Letzte Nachrichten

Langgriff der englischen Unternehmer

Lohnabbau! Unterstützungsabbau!

London, 11. Februar. (Eig. Rundspruch.) Die englische Arbeiterbewegung ist vor Wochen dem Angriff der Arbeitgeberverbände ausgesetzt...

Ein Kind bei einem Wohnungsbrand erstikt

Blauen, 12. Februar. Im Hause Poststraße 118 drang am Mittwochmorgen ein Feuer aus dem Kellerfenster der Wohnung der Familie Kupferfischer...

Neuer Raubüberfall in Berlin

D. Berlin, 12. Februar. (Eig. Rundspruch.) In Berlin-Kreuzberg wurde am Donnerstagabend ein neuer Raubüberfall ausgeführt...

Übermalts Überfall auf einen Chauffeur

enb. Berlin, 12. Februar. (Eig. Meldung.) Diese Nacht wurde der Chauffeur K. in der Straße Im Friedriehshain von drei jungen Burschen angegriffen...

Starkes Schneetreiben in Böhmen

weil. Barmb. 12. Februar. Infolge neuen heftigen Schneeeinfalls sind seit Donnerstag mittig sämtliche Staats- und Bezirksstraßen in den nordböhmerischen Bezirken...

7000 Opfer des Verkehrs

N. London, 12. Februar. (Eig. Draht.) Im Jahre 1930 wurden auf den englischen Landstraßen 7000 Menschen überfahren und getötet...

Hofzollernpietät

Prinz Friedrich Leopold von Preußen mocht wieder einmal durch seine Wohltätigkeit von sich reden. Im Rahmen der vom 14. Februar stattfindenden Auktion des Inventars des Schlosses Glienicke...

Französisches Riefenlaboratorium

In der französischen Provence beschäftigt man den Bau eines Riefenlaboratoriums, das das größte der Welt werden wird...

Der Tarifkonflikt im Holzgewerbe

13. Februar. (Eig. Rundspruch.) Die Verhandlung über die Regelung des Tarifkonflikts im Holzgewerbe...

Lodeskoper bei Ruhestörungen in Mainz

12. Februar. Die Ruhestörungen des gestrigen Abends in der Lodeskoperstraße...

Der Schwindel mit Panama

Hamburg, 12. Februar. Der Dampfer Vogland der Norddeutschen Lloyd...

Tausend nimmt seine Strafe an

12. Februar. (Eig. Rund.) Das Urteil gegen Tausend...

Personenauto in Demonstrationzug

12. Februar. In einem kommunistischen Demonstrationzug...

Verlust von 20 Milligramm Radium

12. Februar. (Eig. Meldung.) Der Arzt Dr. ...

Dresdner Kalender

| Theater am 14. Februar | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Opernhaus | Albertstheater |
| (20) Die Zauberflöte . Große Oper in zwei Akten von W. A. Mozart. Musik: Mozart. Regie: Fritz Schneider. Ende 18. | (16) Das dumme Englein . Weihnachtsspiel von E. Hoffmann. Regie: Fritz Schneider. Ende 18. |
| (20) Die Fledermaus . Operette in drei Akten von F. von Flotow. Musik: Flotow. Regie: Fritz Schneider. Ende gegen 22 1/2. | (20) Kyrie-Eleise . Vokal mit Orchester von G. F. Händel. Regie: Fritz Schneider. Ende gegen 22 1/2. |
| Schauspielhaus | Die Komödie |
| Zur Erinnerung an die 150. Weibertage von Lessing's Todestag (15. Februar 1781): | (20) Das öffentliche Vergnügen . Schauspiel in drei Akten von Franz Grillparzer. Regie: Karl Roth. Ende gegen 22 1/2. |
| (20) Die Fledermaus . Operette in drei Akten von F. von Flotow. Musik: Flotow. Regie: Fritz Schneider. Ende gegen 22 1/2. | Residenztheater |
| (20) Die Fledermaus . Operette in drei Akten von F. von Flotow. Musik: Flotow. Regie: Fritz Schneider. Ende gegen 22 1/2. | (16) Die Fledermaus . Operette in drei Akten von F. von Flotow. Musik: Flotow. Regie: Fritz Schneider. Ende gegen 18. |
| Zentraltheater | (20) Victoria und ihr Hula . Operette in drei Akten von G. F. Händel. Regie: Fritz Schneider. Ende gegen 22 1/2. |
| (17) Die Fledermaus . Operette in drei Akten von F. von Flotow. Musik: Flotow. Regie: Fritz Schneider. Ende gegen 22 1/2. | |

Die Kunst der Schokolade
 Das Schmelzen der Schokolade, das
 Anfertigen der
Anna Klemm
 am Montag, den 11. Februar, nach langer
 zweier Stunden, von 10 bis 11 Uhr
 im Saal des
 (Die Veranstaltung ist
 im Saal des
 am Montag, den 11. Februar, nach langer
 zweier Stunden, von 10 bis 11 Uhr
 im Saal des

Welscher Klischee-Keller
 Das Schmelzen der Schokolade, das
 Anfertigen der
Hermann Mendt
 am Montag, den 11. Februar, nach langer
 zweier Stunden, von 10 bis 11 Uhr
 im Saal des

Sprechapparate
 in Nachlass bei Kasse — Platten
 große Auswahl — Für Händler
 hat Quade Hense, Am See 7, 1. am
Vorteilhaft
 in der
Jungmühl
 in der

Restaurant Goldener Stern, Dr. Seubert
 am Montag, den 11. und Sonntag, den 14. Februar 1931
Großes Schlachtfest
 am Montag, den 11. und Sonntag, den 14. Februar 1931
 am Montag, den 11. und Sonntag, den 14. Februar 1931
 am Montag, den 11. und Sonntag, den 14. Februar 1931

Volkshaus Dresden-Ost
 Schandauer Straße 73, Ecke Altenberger Straße
Für gute Speisen und Getränke
 ist bestens gesorgt.

Schweizerhäuschen
 am Montag, den 11. Februar, nach langer
 zweier Stunden, von 10 bis 11 Uhr
 im Saal des

Die neue gute Kapelle!
 am Montag, den 11. Februar, nach langer
 zweier Stunden, von 10 bis 11 Uhr
 im Saal des

Elbsalon
 am Montag, den 11. Februar, nach langer
 zweier Stunden, von 10 bis 11 Uhr
 im Saal des

Gasthof Prohlis
 am Montag, den 11. Februar, nach langer
 zweier Stunden, von 10 bis 11 Uhr
 im Saal des

Reformhaus „Volksundheit“
 am Montag, den 11. Februar, nach langer
 zweier Stunden, von 10 bis 11 Uhr
 im Saal des



Sonnabend billiger Seefisch
Schellfisch
 Im Anschnitt das Pfund 2 d mehr

Sprossen
 die 1 Pfund schweren Kistchen

Kuchen-Krahmer
 bricht die Preise und bringt
 wirklichen Preisabbau
 Beweis: kleine Torten... von 95 an
 große Torten... von 3.- an
 Teegebäck, 1 Pfd. von... an
 Mohnkugeln... 15
 Desserts... 15
 Königskekse... von 25 an
 das ganze Bauernbrot - 45
 u. d. guten Groschen-Kuchen
 Filialen: Kesselsdorfer Straße, Ecke Poststr.
 Wallstraße 21 und Webergasse 1
 Betrieb: Wernerstraße 34 35

Warum wollen Sie für fachmännisch genau geprüfte
Schweizer
Qualitäts-Uhren
 bis 50 %
 mehr bezahlen als bei uns?
 Diese Vorteile bieten wir durch direkten
 Einkauf ab Fabrik und durch Vermeidung
 höherer Kosten für Ladenmiete usw.
 Ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit:
 Echte Silber-Luxus, 10 Steine 7.50
 Echte Silber, 800 gest., 10 Steine 10.00
 Gold-Doppel, 10 u. 12 Kar., 10 Steine 11.00
 Echte Gold, 585 gest., 10 Steine 17.75
 Echte Gold, 585, 11 Ankerwerk 22.75
 Platin, 10 Steine, mit Lederb., 11.00
 Echte Silber, 800 gest., 10 Steine 12.75
 Gold-Doppel, 10 u. 12 Kar., 10 Steine 14.75
 Echte Silber, 800, 11 Ankerwerk 19.75
 Platin, 10 Steine, Leuchtzahlen 13.—
 Echte Silber, 800 gest., 10 Steine 13.75
 Dieselbe, 11 Ankerwerk, 15 Rub. 19.75
 Ankerwerke mit minderwertigen Werken
 ohne Steine führen wir nicht
 350 Muster, 5—300 Mark.
Eigene Reparatur-Werkstätte
Präzision-Versand
 G. M. K. K.
 Dresden, Amalienstraße 13, 2.
 Verkaufsstellen:
 Leipzig, Neumarkt 24
 Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 63
 Magdeburg, Breiter Weg 36
 Hannover, Bahnhofstraße 6/7
 Braunschweig, Schweiggerstraße 54
 Köln, im P. 240 Uhren gratis durch ans.
 Zentrale Dresden, Amalienstraße 13
Direkter Versand an Private!

Laubegast
 am Montag, den 11. Februar, nach langer
 zweier Stunden, von 10 bis 11 Uhr
 im Saal des

KVD
Fastnacht...
 Und dazu aus unserer eigenen Konditorei große wohl-
 schmeckende
gefüllte Pfannkuchen Stück 10 d
 Oder backen Sie selbst? Dann beachten Sie bitte unser
 heutiges Angebot für
preiswerte Backzutaten
Feines, garantiert reines Schmalz... Pfund 66 d
 Weizenmehl... Pfund 28 und 26 d
 Weizenzugmehl „Ährenstolz“ Pfund 30 d
 in 5-Pfund-Leinenbeuteln... 160 d
 in 2-Pfund-Beuteln... 64 d
 Feinster Zucker, gemahlen, Pfund 33 u. 31 d
 Allerfeinste Puder-Raffinade... Pfund 37 d
Leinöl... Pfund 56 d
 Aprikosen-Konfitüre... Pfund 75 d
 Himbeer-Marmelade... Pfund 100 d
 Johannisbeer-Apfelgelee... Pfund 70 d
 Johannisbeer-Apfelmarmelade... Pfund 70 d
Milch... Liter 25 d
 Margarine... 1-Pfund-Würfel 50 d
 Margarine, lose... Pfund 64 d
 Bayernwunder... Pfund 90 d
 Cleverstolz... Pfund 90 d
Frische Eier... Stück 15 und 12 d
Zum Gebäck einen guten Kaffee, täglich frisch aus eigener Rösterei:
 Mischung Ia, großbohlig... $\frac{1}{2}$ Pfund 115 d
 Mischung I... $\frac{1}{2}$ Pfund 105 d
 Mischung II... $\frac{1}{2}$ Pfund 90 d
 Mischung III... $\frac{1}{2}$ Pfund 75 d
 Perlmischung... $\frac{1}{2}$ Pfund 110 d
 Kondensierte Milch... 55, 48, 28 und 24 d
Neu: Mischung IV... $\frac{1}{4}$ Pfund 65 Pfennig
 Abgabe nur an Mitglieder
Konsumverein
VORWÄRTS

Sprossen
 die 1 Pfund schweren Kistchen

Den 12. Februar 1931
 Dresden
 Vol...
 am Montag, den 11. Februar, nach langer
 zweier Stunden, von 10 bis 11 Uhr
 im Saal des
 am Montag, den 11. Februar, nach langer
 zweier Stunden, von 10 bis 11 Uhr
 im Saal des
 am Montag, den 11. Februar, nach langer
 zweier Stunden, von 10 bis 11 Uhr
 im Saal des
 am Montag, den 11. Februar, nach langer
 zweier Stunden, von 10 bis 11 Uhr
 im Saal des

... einen Vorkurs und den Forderungen der ...
 ... am 12. Februar ...
 ... am 12. Februar ...

Freie Gewerkschaftsjugend Groß-Dresden
 ... am Sonntag ...
 ... am Sonntag ...

Parteinachrichten
 für Groß-Dresden
 ... am 10. Februar ...
 ... am 10. Februar ...

Erwerbslosenfürsorge Dr. Gurland
 ... am 10. Februar ...
 ... am 10. Februar ...

Krauenzruben
 ... am 10. Februar ...
 ... am 10. Februar ...

Kindertreuere
 ... am 10. Februar ...
 ... am 10. Februar ...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
 ... am 10. Februar ...
 ... am 10. Februar ...

Arbeiterjugend Groß-Dresden
 ... am 10. Februar ...
 ... am 10. Februar ...

Geistliches
 ... am 10. Februar ...
 ... am 10. Februar ...

Freie Gewerkschaftsjugend Groß-Dresden
 ... am Sonntag ...
 ... am Sonntag ...

Der Fremdenverkehr in Sachsen
 im Sommer halbjahr 1930
 ... am 10. Februar ...
 ... am 10. Februar ...

Unreines Gesicht
 ... am 10. Februar ...
 ... am 10. Februar ...

Ähnliche Mittel
 ... am 10. Februar ...
 ... am 10. Februar ...

Nütze die Vorteile!
 ... am 10. Februar ...
 ... am 10. Februar ...

Sie erreichen Ihren Zweck
 ... am 10. Februar ...
 ... am 10. Februar ...

Dresdner Volkszeitung
 ... am 10. Februar ...
 ... am 10. Februar ...

URANIA
 ... am 10. Februar ...
 ... am 10. Februar ...

URANIA
 ... am 10. Februar ...
 ... am 10. Februar ...

Vereins- und Versammlungs-Kalender
 ... am 10. Februar ...
 ... am 10. Februar ...

Unreines Gesicht
 ... am 10. Februar ...
 ... am 10. Februar ...

Ähnliche Mittel
 ... am 10. Februar ...
 ... am 10. Februar ...

Nütze die Vorteile!
 ... am 10. Februar ...
 ... am 10. Februar ...

Sie erreichen Ihren Zweck
 ... am 10. Februar ...
 ... am 10. Februar ...

Dresdner Volkszeitung
 ... am 10. Februar ...
 ... am 10. Februar ...

URANIA
 ... am 10. Februar ...
 ... am 10. Februar ...

URANIA
 ... am 10. Februar ...
 ... am 10. Februar ...

Pfannkuchen und Plinsen für die Fastnacht

bäckt die kluge und sparsame Hausfrau selbst, dieselben werden gut geraten, wenn sie unsere vorzüglichen und preiswerten **Back-Zutaten** hierzu verwendet. Wir empfehlen **Marmelade und Konfitüren** **Besonders preiswert:**

| | |
|------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Dreifrukt-Marmelade, lose | Pfund 52 |
| Aprikosen-Marmelade, lose | Pfund 62 |
| Aprikosen-Marmelade | 2-Pfund-Eimer 100 |
| Pflaumen-Konfitüre, lose | Pfund 58 |
| Aprikosen-Konfitüre, lose | Pfund 76 |
| Erdbeer-Konfitüre, lose | Pfund 98 |
| Himbeer-Konfitüre, lose | Pfund 98 |
| Orangen-Konfitüre, lose | Pfund 78 |
| Rheinisches Apfelskraut | Pfund 60 |
| Aprikosen-Konfitüre | Stück 88 |
| Erdbeer-Konfitüre | Stück 105 |
| Himbeer-Konfitüre | Stück 189 |
| Orangen-Konfitüre | Stück 105 |
| Ananas-Konfitüre | Stück 100 |
| Ananas-Konfitüre | Stück 135 |
| Thür. Pflaumenmus | von frischen Früchten, süß u. dick eingekocht und von hervorragendem gutem Geschmack. Mit Kasserollen... 48 |
| Schweineschmalz | bestes nordamerikan. Purelard, von ältesteren Abgaben und in trischerer Beschaffenheit, Pfund 65 |
| Rinderfett | Pfund 56 |
| Kokosfett, lose | Pfund 48 |
| Kokosfett in Pfund-Tafeln | Pfund 51 |
| Feinstes Tafelöl | Pfund 48 |
| Margarine | unsere guten Marken, von Bestes Olivenöl, Pfund 108 |
| Weizenmehl | in seit Jahren bewährten, ausgiebigen guten Qualitäten |
| Auszugmehl, glatt | Pfund 27 |
| Bestes Kaiser-Auszugmehl, grifflig | Pfund 30 |
| diener's K.-A.-Mehl | 5-Pfund-Beutel 178 |
| Diamant-Mehl | Pfund 32 |
| Diamant-Mehl | 5-Pfund-Beutel 175 |
| Kartoffelmehl, blendend weiß | Pfund 17 |
| Allerbestes Heidemehl | zum Plinsbacken, ganz weiß, Pfund 34 |
| Backzucker | bestes weißer, Pfund von 29 an |
| Feine Korinthen | Pfund 52 |
| Große holländische Frisch-Eier | Stück 15 |

Auf den vollen Einkaufswert verabfolgen wir Einkaufs-Gutscheine, die am Jahreschluss mit **6 Prozent Rückvergütung** in bar ausgezahlt werden.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz A.-G.
 Zweigniederlassung Dresden

12 Monatshefte und 4 wertvolle Bücher gratis! (1. Heft) mit 100 St. 1. 1. Probehefte u. Prospekt

14. Jährliche Waren-Vorbuchhandlung und ihren Filialen.

Sachsen

Der Ansturm auf den Wertschaftrhod

Von der Kassenkassette der Staatsbank wird und geschrieben. Der im vorigen Monat erhaltene sogenannte Staatliche Wertschaftrhod wird in seiner Wirtschaftsmöglichkeit...

Der Mörder vom Toffener Selbstmord ermittelt

Leipzig, 12. Februar. Der Riegelarbeiter Otto Dietrich, der vor einigen Tagen verhaftet worden war, weil er verschiedene Heberfälle an junge Mädchen in der Umgebung von Dornitz begangen hatte, hat am Donnerstag vormittag...

Leipzig. Ein Mörder im Montag früh wurde vor einem Grundstück in der Lindendurch eine 50 Jahre alte Bettungs...

Leipzig. Ein Mörder im Montag früh wurde vor einem Grundstück in der Lindendurch eine 50 Jahre alte Bettungsarbeiterin, die einen Minderjährigen mit Bettungen vor sich hertrieb...

Chemnitz. Verschwommene Einbrecher. Die in letzter Zeit verübten Einbrüche in Stoffhütten in Chemnitz haben...

Chemnitz. Verschwommene Einbrecher. Die in letzter Zeit verübten Einbrüche in Stoffhütten in Chemnitz haben...

Gunselsdorf. Radiosender, von denen man nie etwas hatte. Im Herbst vorigen Jahres war in mehreren...

Gunselsdorf. Radiosender, von denen man nie etwas hatte. Im Herbst vorigen Jahres war in mehreren...

Leitungen ein Verdrängung erschienen. Zahlreiche Verdrängungen...

Verlust beim Stahlwerk Döhlen

Von Geschäftsbericht der Döhlenhütte. Der Geschäftsbericht der Döhlenhütte...

Die nächsten Sportarten im 4. Vierteljahr 1930 und im ersten Jahr 1931

Table with columns for various sports and their performance metrics. Includes rows for different categories and numerical data.

Geschäftliche Rundschau

Baumeister KARL SEIDEL Dresden, Bautzner Landstraße 32 Fernruf 37488

J. W. ROTH Aktiengesellschaft Neugersdorf Sa. Beton- und Eisenbeton-Hoch- und Tiefbau

Billige Bedarfs-Tapeten Preiswertes Linoleum F. Schade & Co.

Hermann Wehle u. Co. Niedersiedlitz Kohlen / Briketts Spedition, Baumaterialien Möbeltransport

Heinrich Spörke Dresden-N., Konkordienstr. 26, Tel. 50709 Installation / Bauklempnerei

Automatische Waagen In jeder Tragkraft, für Verteilungsstellen und Lager liefert die Mitteldeutsche Toledo-Gesellschaft

August Kirchner Baumeister Unternehmung für Tief-, Eisenbahn- und Strassenbauarbeiten Dresden-A. 29

Herrmann & Gommlich Radebeul, Albertstr. 27, Ruf 72267 Zementstufen, Trogstürze, Zementdielen Terrazzo, Kunststein

Siemens-Glas liefert Owens-Milchflaschen hergestellt mit der neuesten, vollautomatischen Flaschenblasmachine

Bau- und Kupferklempnerei Franz Mietzsch DRESDEN-A I Kleines Plauenische Gasse 20

Hof-Chauffeur Tel. 21933 i. d. L. Dresden, Jüdenhof 6 Möbeltransport / Verpackung / Lagerung

Verlangen Sie MIGNO in jeder Konsum-Verteilungsstelle preiswerten und vorzüglichen Gamemberger

Promptin-Pastillen mit Loethin schmerzlos gegen Husten, Heiserkeit und Grippe, heilen den Nerven

Hausfrauen, kauft Braunesches Brot! Brotfabrik Gebr. Braune G. m. b. H.

Hartmann & Stein Dresden Hofmühlstraße 37 Ruf 47984 Maschinenfabrik

Herm. Angermann Inh. Franz Schmidt Großbäckerei und Kaffee Dresden-A. 1

Hauptbahnhofswirtschaft Dresden Billige Hausgerichte! Mittagsgedecke von M. 1.- an

Residenz-Büferei und Konditorei Volkstümliche Konfektwaren mit ca. 30. Anwesenheiten Kaufgeschäft: Seestr. 57



Die Urahrne der Bildreporter

Die Geschichte einer kleinen Marie aus Bern

Von Karl Kersten

meistlichen London erhebt sich ein riesiger Bau, ein Museum, das man nicht nur sehen, sondern auch betreten kann. In diesem Museum sind die Urahren der Bildreporter ausgestellt. Die Urahren sind von verschiedenen Bildreportern gemacht worden, die in den verschiedensten Ländern und Städten gewesen sind. Die Urahren sind von verschiedenen Materialien gemacht worden, von Gold, Silber, Eisen, Holz, Stein, Glas, Porzellan, etc. Die Urahren sind von verschiedenen Formen gemacht worden, von runden, rechteckigen, quadratischen, etc. Die Urahren sind von verschiedenen Größen gemacht worden, von kleinen Taschenuhren bis zu großen Wanduhren. Die Urahren sind von verschiedenen Farben gemacht worden, von Gold, Silber, Eisen, Holz, Stein, Glas, Porzellan, etc. Die Urahren sind von verschiedenen Ornamenten gemacht worden, von Blumen, Tieren, Menschen, etc. Die Urahren sind von verschiedenen Mechanismen gemacht worden, von einfachen Pendeluhren bis zu komplizierten Turmuhrwerken. Die Urahren sind von verschiedenen Ländern gemacht worden, von England, Frankreich, Deutschland, etc. Die Urahren sind von verschiedenen Epochen gemacht worden, von der Renaissance bis zur Gegenwart. Die Urahren sind von verschiedenen Berufen gemacht worden, von Königen, Priestern, Gelehrten, etc. Die Urahren sind von verschiedenen Orten gemacht worden, von Paris, London, Bern, etc. Die Urahren sind von verschiedenen Personen gemacht worden, von Königen, Priestern, Gelehrten, etc. Die Urahren sind von verschiedenen Zeiten gemacht worden, von der Vergangenheit bis zur Zukunft. Die Urahren sind von verschiedenen Dingen gemacht worden, von Menschen, Tieren, Pflanzen, etc. Die Urahren sind von verschiedenen Orten gemacht worden, von Paris, London, Bern, etc. Die Urahren sind von verschiedenen Personen gemacht worden, von Königen, Priestern, Gelehrten, etc. Die Urahren sind von verschiedenen Zeiten gemacht worden, von der Vergangenheit bis zur Zukunft. Die Urahren sind von verschiedenen Dingen gemacht worden, von Menschen, Tieren, Pflanzen, etc.

kommen. Er adoptierte das Kind und brachte ihm die Nachbildung der Urahrne. Nun, damit haben sie anständig verdient, sich einen Namen gemacht, der ganze Adel, der Hof erschien im Atelier des Curtius. Auch der alte Houshou, der junge Kofonette, der große Franklin ließen sich modellieren. Voltaire wurde auf dem Totenbett modelliert, und so war Curtius der Freirephotograph seiner Zeit. Als die Revolution ausbrach, war Curtius diesseits der Pyrenäen, und sein Atelier sah nun Kofepierre und Tanton als Besucher. Am 12. Juli 1793 überließ er dem Volke von Paris die Urahren des Königs und des Königs von Orleans, man trug sie durch die Straßen, und die Wüste des Nationalkonvents ging dabei in die Urahrne.

Aufbruch in Kraneberg

Roman von Werner Scheff. - (Copyright by Wilhelm Goldmann, Verlag, G. m. b. H., Leipzig)

Dr. Bendiner kämpfte um eine Revision des Prozesses Falke, aber die Besonnenheit des Richters hatte ihm nur geringe Handhabe gegeben. Sein Versuch war von vornherein zum Scheitern verurteilt, und er entbehrte überdies bei seinem sonderbaren Mandanten eine gewisse Freude über die Schnelligkeit, mit der sein Einspruch zurückgewiesen wurde. Das Urteil war somit rechtskräftig geworden. Wenige Wochen neuen Wartens hatten an den Nerven Bruno Falkes gerissen, und er sah seinem Transport nach Kraneberg mit bewundernswürdiger Ruhe entgegen.

ist sie, achtzigjährig, in ihrer Ausbildung in der Pflanzerei in London gewesen, wo heute in einem Park in den Wäldern Männer und Frauen herumstreifen und eine Mutter ihrem Sohn das Geheiß beibringt.

Der Traktor

Von A. Soritsch

Diese wahre Geschichte spielt im Theater einer mittleren Provinzstadt. Die Vorstellung — man gab das übliche Programm — mochte sich bereits ihrem Ende, die eintarnten Zuschauer und die bewundernden Zuschauerinnen drängten sich in Erwartung ihrer Straße hinter der rechten Kulisse, tauchten die Vorderbühne in die gemeinsame Rube des Saals und bedeckten in aller Eile ihre Wangen mit der nötigen „Reichenblässe“; schon näherte sich der wichtige Monolog des Kofonseteurs über die Vorzüge der Kollektivwirtschaft und den Nutzen des Anbaues von Zuckerpflanzen seinem Ende, als plötzlich...

„Da ist auch der Traktor!“
Plötzlich ließ sich ein ohrenbetäubender Stroh vernehmen, und aus der Kulisse sollte tatsächlich ein Traktor herauf, ließ die Decken um, sich die leinwandenen Dekorationen in Regen und erfüllte das Theater mit Rauch und Petroleumgeruch. Er füllte die mittige Bühne ganz aus und fuhr fort, sich in bedrohlicher Weise vorwärts zu bewegen, der Kofonseteur.

Als zweiter Angestellter figurierte der Regisseur des Theaters, Smobodin. Seine Innerebene zeigte keine Reue über die phantastischen Schiffe geschlungen. Die Samtpolster des freien Künstlers schmeigte sich elegant an seinen Körper. Der Regisseur leugnete seine Schuld keineswegs. Von ihm stammte die Idee des glänzenden szenischen Effekts, um der ihn jedes Theater der Hauptstadt beneiden konnte. In der seine Initiative hin wurde der Traktor vom Dorftheaterverband ausgespielt und auf die Bühne gebracht.

Das Gericht konnte sich nicht dazu entschließen, einen Stein auf die Kunst zu werfen. Das Urteil wurde verurteilt: Wenn der Regisseur sich im Verlaufe der nächsten sechs Monate keine Körperverletzung mit tödlichem Ausgang mehr auszubringen kommen ließ, so wurde er vom Gericht freigesprochen.

Aufbruch in Kraneberg

Roman von Werner Scheff. - (Copyright by Wilhelm Goldmann, Verlag, G. m. b. H., Leipzig)

Gerda war zwanzig, die traf es schwerer. Jugendjahre zählen bei den Weibern doppelt. Er war einträchtig genug, das zu berücksichtigen, aber dann kam er, er wollte sie dafür entschuldigen, wenn er wieder bei ihr war.

Die Kunst verhalten sich durch Skulpturen zu verhalten. Er wurde dann schnell erfahren, was unter den Anzeichen der Kunst steht.

Er nahm die Mittelstellung ohne jedes Interesse auf. Das einzige, was er wirklich erkannte, war die Bedeutung der Kunst.

Bei manchen Leuten hinter das Städtchen Kranberg ein... Er erkannte bald, daß er hier am Ziel war.

Zeiten waren in ihm aufgewacht da er mit Mangel und Not über die Landstrasse getrippelt war als ein Kunde, dem nichts so fern gelegen hätte, wie ernüchterte Arbeit oder die Sorge um die Zukunft.

Der Spezialwagen wurde abgehängt, die Lokomotive... Er erkannte bald, daß er hier am Ziel war.

So hat sich das moderne Kunsthaus den Blick der Kunst... Er erkannte bald, daß er hier am Ziel war.

und grundlos in Heberzeugung ihrer Werke über; sie... Er erkannte bald, daß er hier am Ziel war.

Zurückgangsfall: Ein urzeitlich-falsch... Er erkannte bald, daß er hier am Ziel war.

Oben oben Kaffee: Der berühmte... Er erkannte bald, daß er hier am Ziel war.

Februar-Ausstellung im Kunstverein

Der Kunstverein bringt wiederum in der Hauptstube Ausstellungen... Er erkannte bald, daß er hier am Ziel war.

Die Kunstwerke sind wiederum in der Hauptstube... Er erkannte bald, daß er hier am Ziel war.

Die Kunstwerke sind wiederum in der Hauptstube... Er erkannte bald, daß er hier am Ziel war.

Die Kunstwerke sind wiederum in der Hauptstube... Er erkannte bald, daß er hier am Ziel war.

Die Kunstwerke sind wiederum in der Hauptstube... Er erkannte bald, daß er hier am Ziel war.

Die Kunstwerke sind wiederum in der Hauptstube... Er erkannte bald, daß er hier am Ziel war.

Die Kunstwerke sind wiederum in der Hauptstube... Er erkannte bald, daß er hier am Ziel war.

Kunstlerum im Zeichen der Wille, aber nicht jener unheimlichen... Er erkannte bald, daß er hier am Ziel war.

Rundfunkkritik

„Aktualität“ — Erwerbsosenfunk — Immer wieder: „Archenk-tsch“

Wir haben früher gemeint, die Aktualität... Er erkannte bald, daß er hier am Ziel war.

Wir haben früher gemeint, die Aktualität... Er erkannte bald, daß er hier am Ziel war.

Humor und Satire

„Es ist die Pflicht eines jeden Menschen... Er erkannte bald, daß er hier am Ziel war.“

„Es ist die Pflicht eines jeden Menschen... Er erkannte bald, daß er hier am Ziel war.“

„Es ist die Pflicht eines jeden Menschen... Er erkannte bald, daß er hier am Ziel war.“

„Es ist die Pflicht eines jeden Menschen... Er erkannte bald, daß er hier am Ziel war.“

„Es ist die Pflicht eines jeden Menschen... Er erkannte bald, daß er hier am Ziel war.“

„Es ist die Pflicht eines jeden Menschen... Er erkannte bald, daß er hier am Ziel war.“

„Es ist die Pflicht eines jeden Menschen... Er erkannte bald, daß er hier am Ziel war.“

„Es ist die Pflicht eines jeden Menschen... Er erkannte bald, daß er hier am Ziel war.“